

Bayern

Mitmach-Projekt gestartet

[13.10.2016] Für den finanziellen Anschub von bayerischen Klimaschutzprojekten können künftig die Bürger mit Spenden sorgen. Entsprechende Vorhaben werden dazu in der ersten Klimabörse gelistet.

Am Klimaschutz in Bayern können die Bürger jetzt verstärkt mitwirken. Dafür hat der Freistaat die erste Bayerische Klimabörse gestartet. Wie das Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz mitteilt, ermöglicht es die neue digitale Plattform, dass sich alle Interessierten unmittelbar an Maßnahmen zum Klimaschutz in Bayern beteiligen können. Die einzelnen Projekte werden von den Partnern der Bayerischen Klima-Allianz entwickelt und stehen bereit zur Umsetzung. Allein der finanzielle Anschub fehle. „Jeder kann mitmachen – jeder Cent hilft. Das ist die Grundidee der Bayerischen Klimabörse“, erklärt Umweltministerin Ulrike Scharf. „Das ist Klimaschutz aus Bayern für Bayern. Gemeinsam wollen wir das ehrgeizige Ziel erreichen, die Treibhausgasemissionen in Bayern bis 2050 auf unter zwei Tonnen pro Einwohner und Jahr zu senken.“ Jeder gespendete Euro für den Klimamarathon kommt laut Scharf direkt bei den Projekten an. Die jeweiligen Vorhaben der Klimabörse starten laut Ministeriumsangaben, wenn sich über die Spendenplattform genügend Unterstützer gefunden haben. Bedingung für ein Projekt ist, dass der Projektträger entweder selbst Klima-Allianz-Partner oder als Mitgliedsorganisation in Absprache mit dem Klima-Allianz-Partner tätig ist. Die ersten sechs Vorhaben sind bereits in der Klimabörse eingestellt. Sie reichen von einem Moor-Klima-Garten über die Finanzierung von Projekttagen zum Klimaschutz an bayerischen Schulen bis hin zu einer Vernetzungsplattform Ressourceneffizienz.

(ve)

Stichwörter: E-Partizipation, Bayern, Finanzierung, Ulrike Scharf